

Proxmox VM mit GPU passthrough vs. traditionellen Hackintosh?

Beitrag von „guckux“ vom 19. August 2023, 09:49

[Bob-Schmu](#)

geringe Leistung hat [Nio82](#) ' CPU beileibe nicht. 😏

Er wird, bei seiner Hardware, wie bei jeder Virtualisierungslösung, mind. ein paar Prozentpunkte weniger Leistung haben, als nativ (ohne Hypervisor-layer).

Das Hypervisor davon leben, viele virtuelle zu versorgen und eine Mischkalkulation von ungenutzten Ressourcen an andere abzugeben ist deren primärer Sinn. Ich kenne "keine" Server, welche 24/7 mit zB >80% Last fahren...

Als Spielerei um es einfach mal auszuprobieren, ist es allemal gut.

Das größte Manko sehe ich noch im Bereich memory, 16GB ist so in etwa das Minimum für nen Hypervisor, außer man betreibt 2-4GB linux Systeme 😄

Ich fand das damals in den 90igern "neckisch", als ich das erste mal VMware unter FreeBSD ausprobierte - damals mit einer Windows 98SE Virtualisierung, damals wurde mir erst bewußt, wie lahm das filesystem bei M\$ ist, so schnell hat die virtualisierte Umgebung unter FreeBSD (UFS-filesystem) nativ nirgends gebootet!